

„www.strabs.net“

...weil Wohneigentum keine tickende Zeitbombe sein darf!!!

Zum Jahreswechsel 2017/2018 sorgt die **StrABS-StraßenAusbauBeitragsSatzung** in Bayern für Ärger bei den Bürgern.

Die Satzung ist in ca. 70% aller Gemeinden in Bayern bereits eingeführt und soll nach einem Gerichtsurteil zum 01.01.2018 in allen Gemeinden zwangseingeführt werden.

Was bedeutet **StrABS** für den Bürger in kürze und ca.:

Wird eine Straße saniert, die 100 Meter lang ist und auf jeder Seite 4 Anlieger wohnen, dann werden die Sanierungskosten von den Gemeinden auf die 8 Anlieger umgelegt.

- es handelt sich hier nicht um Ersterschließung.
- Die Höhe der Umlage beträgt in der Regel 80%.
- Die Umlage wird nach verschiedenen Kriterien errechnet.
 - Grundstücksgröße, Geschosse des Hauses usw.
- die StrABS findet keine Anwendung bei Kreis-Staats-Strassen usw.

100 Meter Straße zu sanieren kostet derzeit ca. 170000 Euro. Bedeutet für jeden Anwohner bei gleicher Grundstücksgröße (625 qm) und einem vergleichbaren Einfamilienhaus eine Belastung von $170000 / 8 \text{ Anlieger} = 21\,250$.-- davon 80% = **17.000 Euro**.

Die StrABS ist unsozial, ungerecht, willkürlich, unnötig, regional unausgeglichen!

Dagegen wehren wir uns als NetzwerkGUN gegen StrABS in Bayern. Straßensanierung ist Aufgabe des Landes – denn alle fahren drauf. Es geht auch um Ihr Grundstück – **irgendwann bezahlen Sie auch.**

Straßensanierung ist eine öffentliche Aufgabe – dazu müssen die Gemeinden vom Land entsprechend mit Mitteln versorgt werden – das ist in Bayern nicht der Fall ---- ein Vergleich zu BadenWürttemberg zeigt das auf

genauerer dazu erfahren Sie auf www.strabs.net

tragen Sie sich in unsere Petition ein, dann werden Sie regelmäßig über alles informiert. Erheben Sie Ihre Stimme gegen die StrABS, macht die Problematik in eurem Bekanntenkreis publik. Unterstützt diese Petition.